Zeitschrift: Schweizer Soldat: Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-

Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 46 (1971)

Heft: 8

Artikel: 3. Europäische Unteroffiziers-Wettkämpfe der AESOR Brugg, 11.-13.

Juni 1971

Autor: Oechsli, Greti / Dietiker, Arthur / Herzig, Ernst

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-705194

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



3. Europäische Unteroffiziers-Wettkämpfe der AESOR Brugg, 11.—13. Juni 1971

Für unsere Leser in Wort und Bild festgehalten von Greti Oechsli, Arthur Dietiker und Ernst Herzig

Fassen wir in Kürze zusammen: Organisation tadellos. Wetter mehr als durchzogen. Wettkampfmässig hervorragende Leistungen. Stimmung und Kameradschaft ausgezeichnet. — Nach Bouillon und Sonthofen ist nun Brugg die Ehre zugefallen, Stätte der 3. Europäischen Unteroffiziers-Wettkämpfe zu sein. Die «Prophetenstadt» und ihre weiteste Umgebung haben alles, was irgendwie mit Militär zu tun hatte, mobil gemacht, sind mit Leib, Herz und Seele dabeigewesen und haben sich voll und ganz eingesetzt. Fazit: Die Brugger Tage werden allen, die aktiv oder passiv mitgemacht haben, als glanzvolle Veranstaltung in lebendiger Erinnerung bleiben. Zeugnis dafür ist ein Schreiben der Österreichischen Unteroffiziersgesellschaft an den SUOV, das wir an anderer Stelle wiedergeben.

Was heisst AESOR?

Es sind die Anfangsbuchstaben für «Association Européenne de Sous-Officiers de Réserve», auf deutsch «Europäische Vereinigung der Reserve-(Miliz-)Unteroffiziere. Es gehören der AESOR die repräsentativen Unteroffiziersverbände von Frankreich, Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz an. Zurzeit, d.h. von 1970 bis 1972, wird die AESOR von Adj Uof Emile Filletaz, Ehrenmitglied des SUOV, prädidiert. Generalsekretär ist Adj Uof Rudolf Graf, Zentralsekretär des SUOV.

Was will die AESOR?

Kameradschaftlichen Zusammenschluss der Reserve-Unteroffiziere über alle Grenzen. Sechs Landesverbände bekennen sich zu ^{diese}r idealen Auffassung. Weitere Länder werden folgen.

Die Vier im Jeep

⁵² Dreier-Patrouillen sind mit je einer Fahrerin (oder einem Fahrer) im Jeep zum Wettkampf gestartet: 12 (davon 2 ausser Konkurrenz) aus der Schweiz, 10 aus Frankreich, 10 aus der Bundesrepublik, 10 aus Österreich, 7 aus Belgien und 2 aus Luxemburg. Die Wettkämpfe sind nach übereinstimmenden Aussagen ausserordentlich anspruchsvoll, aber fair gewesen. Von ledem Teilnehmer ist das Letzte an geistigem und körperlichem Können abgefordert worden. Unsere 38 Bilder (ausgewählt von ber 400) mögen davon einen Eindruck vermitteln. Trotzdem haben unsere ausländischen Gäste noch Zeit und Musse gefunden, etwas von der bezaubernden Schönheit der aargauisch-Zürcherischen Landschaft mitzubekommen — und das lag auch in der Absicht der Organisatoren! Folgende Wettkampf-Disziplinen Waren zu bestehen: Übersetzen mit dem Schlauchboot, Hindernis-Schwimmen, Beobachten, Schiessen 300 m, Handgranatenwerfen, Hindernisbahn, Distanzenschätzen, Schiessen auf Norweger-Scheibe und Eilmarsch. Da hatte es einige nahrhafte und kräfte-Zehrende «Brocken» darunter. Wer zu Auszeichnungsehren kommen Wollte, der hatte vorher ganz tüchtig und systematisch trainieren müssen!

Militärische und zivile Prominenz

Wo Wettkämpfer sind, gibt es Offizielle. An ihnen war auch in Brugg kein Mangel. An ausländischen Gästen bemerkten wir u. a.: General Buffin, Präsident des französischen Unteroffiziersverbandes (FNASOR); Commandant Dolt, ehemaliger Zentralsekretär der FNASOR, der in Brugg zum Ehrenmitglied der AESOR ernannt wurde; Adj Leclerq, Präsident des belgischen Unteroffiziersverbandes (UNSOR); Vizeleutnant Hechenberger und Vizeleutnant Stephanides von der Österreichischen UOG; Oberst von Langenn-Steinkeller, Inspizient für Reservisten der deutschen Bundeswehr, Oberstleutnant Stain, Vizepräsident des Verbandes der Reservisten der deutschen Bundeswehr, Kapitänleutnant Herrmann (Herzlichen Glückwunsch zur verdienten Beförderung!), Oberfeldwebel Frank und Oberfeldwebel Becker aus der Bundesrepublik Deutschland, Entschuldigen liessen sich Abbé Pistre (Frankreich), die legendäre Gründerfigur der AESOR, und Herr Neuens, Präsident der luxemburgischen Unteroffiziere (USORL). Aus der Schweiz durften wir die Militärattachés von Deutschland und Österreich begrüssen, ferner Divisionär Roost, Waffenchef der Infanterie, der an der Rangverkündung die Grüsse des Chefs des EMD überbrachte; Oberst i Gst Meister, Chef der Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit; Adj Uof De Gottardi, Zentralpräsident des SUOV (derweil sein Vorgänger im Amt, Wm Kindhauser, sich als Filmproduzent versuchte!), mit seinen Kameraden vom Zentralvorstand und der TK. Aus dem zivilen Bereiche repräsentierten die Behörden von Kanton und Stadt: Landammann Regierungsrat Dr. Leo Weber, Militärdirektor des Kantons Aargau; Dr. Eugen Rohr, Stadtammann von Brugg, und Aldo Clivio, Ammann von Windisch. Sie alle haben mit Gold und Glanz das Ansehen der Wettkämpfe erhöht. Immerhin sei dem Berichterstatter erlaubt, seiner Enttäuschung über das Fernbleiben des Chefs des EMD und der höchsten Spitzen der Armee Ausdruck zu geben.

Die Resultate

Der ökumenische Gottesdienst in der Kirche zu Königsfelden und die Rangverkündigung vor der historischen Kulisse des Amphitheaters zu Vindonissa sind wohl die unstreitigen Höhepunkte der AESOR-Tage gewesen (wobei anerkennend auch der Auftakt vom Freitagabend im Filmsaal der Kaserne erwähnt sei). Gewürzt von mancher guten Ansprache und verschönert durch die rassigen Märsche des Spiels des UOV Baden unter der Stabführung von Gfr Jud, konnten die vom Rechnungsbüro minuziös errechneten und bis zur letzten Sekunde eifersüchtig gehüteten Resultate bekanntgegeben werden. Man hat sie mit Ungeduld erwartet. Die Rangliste (die wir an anderer Stelle veröffentlichen) vermittelt folgendes Bild: Österreich stellte die gesamtbeste Patrouille und belegte hinter der Schweiz den zweiten Platz im Nationenpreis. Sieben schweizerische Patrouillen erkämpften die Ränge 2-8. Überraschend hat Frankreich die Bundesrepublik im Nationenpreis auf den vierten Platz verwiesen, gefolgt von Belgien und Luxemburg. Jubel und Freude in österreichischen und schweizerischen Landen, glückliches Lächeln auf den Lippen General Buffins und leichte Enttäuschung bei den deutschen Kameraden. Doch schon beim solennen Mittagessen im «Rothaus» spielten Ränge keine Rolle mehr, galt nur noch das Mitdabeigewesensein.

Rückblick und Dank

Die AESOR-Wettkämpfe gehören der Vergangenheit an. Brugg hat ein würdiges Kapitel in der Geschichte dieser Vereinigung geschrieben. Wir aber danken namens der Wettkämpfer und namens der Gäste dem OK und insbesondere dem Kameraden Adj Uof Viktor Bulgheroni für alles, was sie uns geboten haben. Und das ist viel gewesen! Danken wollen wir auch der Pressedem Radio und der TV für ihre gute Berichterstattung. Und at last but not at least: Dank verdient jeder Wettkämpfer. Jeder von ihnen hat durch seinen Einsatz und durch seine Haltung für die AESOR und für die Armee seines Vaterlandes Ehre eingelegt.

FH

Sehr geehrte Herren! Werte Kameraden!

Der Vorstand der Österreichischen Unteroffiziersgesellschaft gestattet sich, im Zusammenhang mit den abgelaufenen

3. Europäischen Unteroffizierstagen

in Brugg dieses Schreiben an Sie zu richten.

Nehmen Sie, werte Kameraden, die allerhöchste Wertschätzung unserer Gesellschaft entgegen. Die Unteroffizierstage in Brugg werden uns eine bleibende und lebendige Erinnerung sein.

Vor allem möchten wir dem Organisationskomitee unter der hervorragenden Leitung von

Adj Uof Viktor Bulgheroni

den herzlichsten Dank und unsere vollste Achtung zollen. Die mustergültige Organisation der Gesamtveranstaltung, aber auch die umsichtigen und rationellen Details waren in ihrer Art bestechend. Unsere teilnehmenden Kameraden sind begeistert und haben im Kreise der Daheimgebliebenen nur einen Gesprächsstoff, nämlich die Tage vom 11. bis 13. Juni 1971.

Uns ist voll und ganz bewusst, wieviel Arbeit und Korpsgeist, wieviel Freizeit und Einsatzbereitschaft notwendig ist, um eine derartig grosse Veranstaltung durchzuführen. Um so mehr möchten wir Ihnen allen ein kameradschaftliches, herzliches

«Dankeschön»

sagen.

Natürlich hat es bei uns zu Hause grosse Freude ausgelöst, als bekannt wurde, dass wir so gut abgeschnitten und gute Leistungen erbracht haben. Aber auch Freude und hohe Anerkennung, dass Ihrem Verband in der Nationenwertung der Preis, auf Grund der geschlossenen, ausgezeichneten Leistungzugesprochen wurde. Als beachtlich wurde auch registriert, dass gerade wir «kleinen Neutralen» gezeigt haben, da zu sein, wenn es darauf ankommt.

Einen besonderen Dank möchten wir auch Ihren Damen aussprechen, welche sich so charmant und einsatzfreudig in den Dienst dieser Veranstaltung stellten. Ein österreichisches

«Küss die Hand, meine Damen».

Nicht vergessen wollen wir unseren Betreuer, Feldweibel Kull, welcher sich in seiner bescheidenen Art überaus kameradschaftlich und hilfsbereit um unsere Mannen angenommen hat. Er erwarb sich grosse Sympathien, und wir möchten ihm den herzlichsten Dank aussprechen.

Abschliessend drängt es uns, Ihnen allen für Ihr weiteres Wirken beste Erfolge und bleibende Gesundheit und Wohlergehen in einer friedvollen Zeit wünschen zu dürfen. In diesem Sinne ergeht ein herzlicher Gruss an Sie.

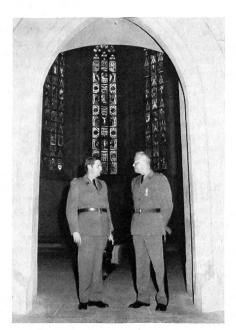
Mit dem Ausdruck der vorzüglichen Hochachtung zeichnet für die

Österreichische Unteroffiziersgesellschaft

Der Zentralsekretär: Stephanides, Vzlt



Alliance Franco-Belge. Von links: Armeekorpsgeneral Buffin, Präsident der FNASOR, Adj Leclerq, Präsident der UNSOR, und Cdt Sedan, Frankreich.



Der Feldprediger und der Waffenplatzkdt (Oberst i Gst Trachsel) unter dem Portal der Kirche zu Königsfelden, wo sich die Wettkämpfer zum ökumenischen Gottesdienst versammelten.



«Bonne Chancel» Sgt Raymond Lacoste (Frankreich) mit seiner Patrouille am Start. Sein optimistisches Lachen war gerechtfertigt: unter Patrouillen rangierte Sgt Lacoste im 16. Rang.



«Bereitmachen zum Übersetzen!» Links wartet die deutsche Patrouille mit dem schnauzbärtigen Hptfw Otto Schmider (28. Rang), und rechts scheinen die österreichischen Kameraden Rotter, Rumpold und Pohn die Sache erst mal an Land auszuprobieren.



Das Überqueren des Flosses war wohl die schwierigste Passage beim Hindernisschwimmen. Disziplinchef Adj Uof Epprecht, «Waffenchef der Tauchschwimmer», versucht es mit helfendem Zuspruch.



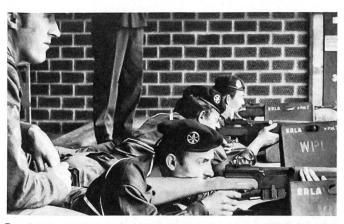
Die deutsche Patrouille von Fw Müller (beste deutsche Patrouille im 11. Rang) mitten im «Bach»!



Adj Uof Emile Filletaz, Präsident der AESOR, begrüsst die Presse und weitere Gäste an der Presseinformation.



Hier spritzt's! Für Landratten hatte die Aare einige besondere «Desserts» bereitgehalten.



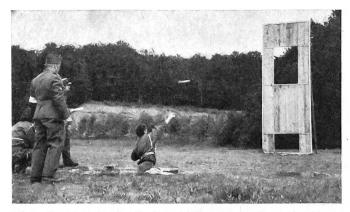
Französische Art Uof im Schiessstand von Bremgarten. Sie hatten ihre eigenen Waffen und eigene Munition mitgebracht.



Das scheint gefährlich zu sein — aber die Linse des Photoapparates trügt. Der Wettkämpfer taucht noch vor dem Balken ins Wasser.



Magistrat in goldenem Rahmen. Landammann Dr. Leo Weber, Militärdirektor des Kantons Aargau, war ein aufmerksamer Beobachter der Wettkämpfe. Rechts von ihm Divisionär Roost und Oberst i Gst Meister.



Durchs Fenster muss die Handgranate! Französische Kameraden an der Arbeit.



 \dots und hier sind es die Schweizer, photographiert von einer charmanten Reporterin.



Unter dem scharfen Blick des Obersten Bandi unterquert die schweizerische Patrouille von Wm Harry Baumann (8. Rang) den Drahtverhau.



Mit Adlerblick verfolgt Adj Uof Walter Lanz (rechts) auf Schloss Lenzburg das Distanzenschätzen der deutschen Patrouille von Ofw Wilhelm Zepter (22. Rang).



Auf Eichwald, mitten im schönen aargauischen Jura, wurde stellenweise unter strömendem Regen auf die Norwegerscheibe geschossen.



Militärische VIPs. Von rechts: Oberst von Langenn-Steinkeller und hinter ihm der deutsche Militärattaché in Bern, Oberstlt von Berlepsch. Mit verschränkten Armen Oberst Bandi und links neben ihm Adj Uof Ueli Tanner, Ehrenmitglied des SUOV.



Gemeinsam verfolgen der österreichische und der deutsche Militärattaché in Bern, Oberst i Gst Scholik (links) und Oberstlt von Berlepsch, die Taten ihrer Wettkämpfer.



Vive la Belgique! Im hellen Mantel Adj Leclerq, Präsident der belgischen UNSOR.



 $^{\mbox{\scriptsize Im}}$ Eiltempo läuft die österreichische Patrouille von OStv Johann Fink dem 15. Gesamtrang entgegen.



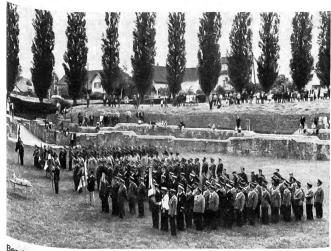
Zukünftige Wettkämpfer!



Mit Rädäbäng und Tschindara. Das international bekannte Spiel des UOV Baden in voller Aktion.



Schmucke belgische Offiziere und hübsche schweizerische Damen.



B_{ereit} zur Rangverkündigung im Amphitheater zu Vindonissa.



Divisionär Roost bei seiner gehaltvollen Begrüssungsansprache. Hinter ihm von rechts: Adj Uof De Gottardi, Signora De Gottardi, Adj Leclerq und General Buffin.



Die drei ersten des Gesamtklassements auf dem Siegerpodium. Im 1. Rang: die österreichische Patrouille 37 mit Ostv Otto Karbatits, Owm Helmut Schuch und Wm Heinz Riener. Im 2. Rang: die schweizerische Patrouille 28 mit Wm Kurt Winkler und den Gfr Klaus Huggler und Fredy Guyer. Im 3. Rang: die schweizerische Patrouille 12 mit Fw Paul Willimann, Wm Robert Gisiger und KpI Hans Nikles. Sie wird eben beglückwünscht von Adj Uof Viktor Bulgheroni und Vzlt Hechenberger (Österreich).



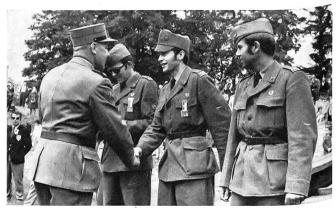
Auf dem Podest die Sieger im Nationenpreis: 1. Rang die schweizerischen Patrouillen Winkler, Willimann und Winzenried (das W hat's in sich!); 2. Rang die österreichischen Patrouillen Karbatits, Flöck und Supanic; 3. Rang die französischen Patrouillen Lanzi, Lacoste und Victoire (nomen est omen!). Rechts vom Podest, in strammer Haltung, Adj Uof Pius Bannwart, Ehrenmitglied SUOV und Leiter des Spiels des UOV Baden.



Im Glanze des Sieges. Die Gesamtersten aus Österreich: Otto Karbatits, Helmut Schuch und Heinz Riener. Links von ihnen: Adj Uof Emile Filletaz.



Freudestrahlend nimmt Vzlt Stephanides, Generalsekretär der ÖUOG, die Glückwünsche von Divisionär Roost entgegen. Bald wird er die wertvolle Neuenburger Pendule empfangen, die der SUOV für die beste Gästenation gestiftet hat. Haben Sie, liebe Leser, nicht das Gefühl, dass Viktor Bulgheroni etwas wehmütig lächelt?



Emile Filletaz gratuliert der besten Schweizer Patrouille Kurt Winkler, Klaus Huggler und Fredy Guyer.



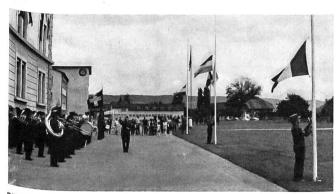
Divisionär Roost und General Buffin beglückwünschen die französisch^{en} Kameraden der Patrouille 21 (13. Rang), Sgt Jean-Claude Lanzi, Sgt Bern^{ard} Broggi und Sgt Jacky Grandemange.



Hier nimmt die beste deutsche Patrouille die wohlverdiente Gratulation von Emile Filletaz und Divisionär Roost entgegen. Es ist die Patrouille 30 in 11. Rang: Fw Karl Müller, Fw Reinhard Stäbler und Stuffz Werner Kolasny.



Salut au Belges! Divisionär Roost übergibt die Preise für die beste belgische Patrouille — Nr. 29 im 28. Rang: 1 Sgt Ludo Luyckx, 1 Sgt André Lambert und Sgt André Morcrette.



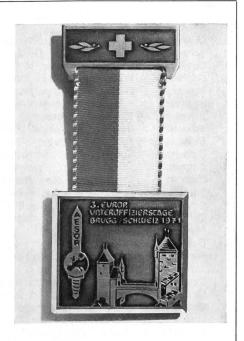
Die AESOR-Tage sind zu Ende. Zu den Klängen des Fahnenmarsches werden auf dem Areal der Kaserne zu Brugg die Landesfahnen eingeholt...



c. und wird das Banner des SUOV von Adj Uof Rudolf Graf unter kameradschaftlicher Assistenz eines deutschen und eines schweizerischen Obersten gerollt und versorgt.



Eindeutig zu kurz gekommen sind bei den Bildern die Kameraden aus Luxemburg. Deshalb zeigen wir ein Trio aus diesem schönen und liebenswerten Ländchen beim Essen im «Rothaus».



Programm der AESOR-Wettkämpfe

Freitag, 11. 6. 1971	bis	1800	Ankunft der Teilnehmer in Brugg Bezug der Unterkunft
		1800	Orientierung der Wettkämpfer, Funktionäre, Gäste und Begleiter; anschliessend Film
		2000	Nachtessen
		2200	Nachtruhe
Samstag,		0500	Tagwache
12. 6. 1971		0530	Frühstück
	ab	0630	Start der Patrouillen
		1000	Presse-Empfang
	ca.	1800	Ende der Wettkämpfe, Innerer Dienst
		1900	Nachtessen
	ab	2000	Gemütlicher Abend
	bis	0200	mit Tanz
0		0700	his allowed to be all all to the
Sonntag,		0730	Tagwache
13. 6. 1971		0830	Frühstück
		0900	Besammlung aller Teilnehmer
		0930	Ökumenischer Gottesdienst
		1030	Rangverlesen Marsch durch die Stadt
		1200	Mittagessen
	ca.	1500	Entlassung

Folgende Organisationen haben mitgewirkt:

Aargauischer Unteroffiziersverband mit seinen Sektionen Aargauischer Militärmotorfahrer-Verband Aargauischer Feldweibelverband Aargauische Lebensrettungsgesellschaft Aargauischer FHD-Verband Unteroffiziersverein Dübendorf Pontonierfahrverein Bezirk Brugg Militärsanitätsverein Bezirk Brugg Kavallerie-Reitverein Bezirk Brugg Offiziersgesellschaft Bezirk Brugg Militärspiel des UOV Baden Waffenplatzkommando Brugg Eidgenössische Zeughaus- und Waffenplatzverwaltung Brugg Waffenplatzkommando Bremgarten Waffenplatzverwaltung Bremgarten Festungswacht-Kp 5 Brugg Gemeindeverwaltung der Stadt Brugg

Luyckx, Lambert, Morcrette Vallee, Louvrier, Deveer	6445 6416	19 10 ⁵
Mineur, Pourtois, Henkens	6244	19 100
Cordier, Wintersdorff, Krier	4840	
Glesener, Christophe, Bredimus		8 87
dieserier, Offristophie, Bredinius	400L	
* -		
m Schlauchboot		
B		Punkte
Patrouille		
De Podesta, Hofer, Müller		1000
Hasler, Brand, Hug		998
Kiener, Glauser, Mathys		993
Kieller, Glauser, Watrys		
(- 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -		
lernisbahn)		
Petrouille		Punkte
Patrouille		1.00
Karbatits, Schuch, Riener		1000
Willimann, Gisiger, Nikles		954
Rick, Benz, Fischer		895
Thor, Bonz, Floorion		
Detroville		Punkte
Patrouille		1000
Rotter, Rumpold, Pohn		1000
De Podesta, Hofer, Müller		1000
und weitere 21 Patrouillen mit		
je 1000 Punkten		
je 1000 i diikteli		
Detroville		Punkte
Patrouille		870
Hasler, Brand, Hug		
De Podesta, Hofer, Müller		870
Lienhard, Christen, Helblin		860
Zioimara, omitton, moisim		
Handgranatenwerfen		
Patrouille		Punkte
		700
Willimann, Gisiger, Nikles		650
Winzenried, Schmid, Walti		600
Baumann, Zellweger, Porta		900
Patrouille		Punkte
		1000
Karbatits, Schuch, Riener		997
Kiener, Glauser, Mathys		997
Hasler, Brand, Hug		951
Patrouille		Punkte
		575
Karbatits, Schuch, Riener		475
Kiener, Glauser, Mathys		425
Lacoste, Uroz, Klein		42
		1
wegerscheibe		
wogardonalbe		
Patrouille		Punkte
		1000
De Podesta, Hofer, Müller		950
Lacoste, Uroz, Klein		950
Lanzi, Broggi, Grandemange		90"
		. 7
		Lite
Patrouille		Punkte
		1000
		995
		986
W Su	inkler, Huggler, Guyer upanic, Mencigar, Hammerl epter, Ziemons, Hallex	inkler, Huggler, Guyer upanic, Mencigar, Hammerl